

## Erfahrungsbericht Erasmus Cordoba WS 2017/18

### Vorbereitung:

Die Entscheidung ein Semester im Ausland zu verbringen, habe ich im Wintersemester ein Jahr zuvor getroffen. Dies ist auch notwendig, da gerade in der Zeit nach dem Jahreswechsel alle Verfahren bezüglich der Bewerbung am Erasmus+ Programm ablaufen. Hierfür bewirbt man sich als erstes an der Leibniz Universität mit allen erforderlichen Unterlagen auf die verfügbaren Austauschplätze. Meine Wahl auf Cordoba fiel in erster Linie aufgrund der Tatsache, dass ich mein Spanisch verbessern wollte und deshalb gerne auf Spanisch studieren wollte. Nach der Nominierung durch die LUH auf den Austauschplatz wird die Bewerbung weiter an die Partneruniversität geleitet. Normalerweise meldet diese sich anschließend bei einem, was bei mir jedoch nicht der Fall gewesen ist. Nach einigen Mails stellte sich heraus, dass meine Bewerbung in Cordoba aus diversen Gründen übersehen wurde. Nachdem das Missverständnis geklärt worden ist, habe ich dann auch relativ schnell meine Zusage von Seiten der Universität Cordoba erhalten.

### Unterkunft:

Mir wurde von Bekannten im Vorhinein gesagt, dass es in Spanien sich am besten anbietet, die Unterkünfte vor Ort zu suchen. Ich war zunächst skeptisch, doch hielt ich mich an den Rat und reiste nach Cordoba ohne eine Unterkunft zu haben. Dies stellte sich auch als guter Hinweis heraus, denn nach zwei Tagen hatte ich tatsächlich schon eine Wohnung gefunden. Das Angebot ist groß, gerade auch weil die spanischen Studenten sich alle zwei Semester eine neue Wohnung suchen, da die meisten den Sommer über nicht in der Stadt verbringen. Über das Internet, Anzeigen auf der Straße und Organisationen, die sich auf das Vermieten von WG-Zimmern an Studenten spezialisiert haben, lässt sich schnell was finden. In der Regel sind die Wohnungen auch schon möbliert. Die Preise sind sehr moderat und liegen ungefähr zwischen 200€ und 250€ zuzüglich Stromkosten. Meine Wohnung war im Ortsteil Ciudad Jardin gelegen, welches das Studentenviertel ist und ich sehr gut weiterempfehlen kann. Zudem liegt dieses auch äußerst innenstadtnah.

### Studium:

Als erstes würde ich das Erasmusbüro der Fakultät ansteuern. Diese helfen einem weiter, sowohl was die Immatrikulation an der Gastuniversität angeht, als auch sich in dem System der neuen Universität zurechtzufinden. So fand ich mich auch kurze Zeit später in den richtigen Kursen ein. Ich kann nur empfehlen, sich am Anfang möglichst viele Kurse anzuschauen, um dann zu entscheiden, welche am besten passen. Für mich gestaltete sich das „Change of Learning Agreement“ problemlos. Hierbei ist anzumerken, dass an der Wirtschaftsfakultät im Wintersemester wirklich alle Kurse auf Spanisch unterrichtet wurden und ein Studieren auf Englisch nicht möglich ist. Die Kurse sind dann wiederum aufgeteilt auf Vormittags- und Nachmittagskurse. Normalerweise findet die Zuteilung nach Nachnamen statt, doch dies gilt nicht für Erasmusstudenten, da es gerade beim Belegen von Kursen aus unterschiedlichen Semestern zu Überschneidungen kommen kann. In einigen Kursen herrscht auch Anwesenheitspflicht, die per Unterschrift kontrolliert wird. Einige Stunden fanden auch im Computerraum statt, in denen der Umgang mit fachspezifischen Programmen gelehrt wurde. An sich fand ich die Idee sehr gut, jedoch waren die Programme leider ein wenig veraltet. Am

Ende gab es auch eine kleine Klausur im Computerraum, die zu einem gewissen Prozentsatz in die Endnote mit einfluss. Den Vorlesungen zu folgen war im Nachhinein doch schwieriger als erwartet. In Cordoba wird Spanisch mit einem starken Akzent gesprochen, woran man sich erstmal gewöhnen muss. Leider bietet in dieser Hinsicht die Universität Cordoba keine Sprachkurse an, auch nicht für Erasmusstudenten. Wenn man viel Eigeninitiative zeigt, können jedoch auch anderweitig große sprachliche Fortschritte erzielt werden.

#### Alltag & Freizeit:

Bevor ich nach Cordoba gegangen bin, war mir nur wenig über die Stadt bekannt. Nach einem halben Jahr kann ich nur sagen, dass Cordoba mich vollends überzeugt hat. Der Stadtkern besteht aus einer riesigen und wunderschönen historischen Altstadt, die wirklich sehenswert ist. Es gibt so viele Ecken und Gassen, dass ein halbes Jahr definitiv nicht ausreicht, um diese alle zu erkunden. Ebenso gibt es eine unglaublich große Anzahl an Cafes und Tapasrestaurants, die zumeist auch noch äußerst günstige Preise haben. Das Schöne an Cordoba ist auch, dass alles auch fußläufig erreichbar ist. Wem die Wege dennoch zu weit sind, dem empfehle ich, sich hier ein Fahrrad zu kaufen oder zu leihen, was auch nicht teuer ist. Die Fahrradinfrastruktur lässt sich nur schwierig mit der von Hannover vergleichen, jedoch kommt man überall problem- und gefahrlos hin. Zur Ablenkung vom Studieren sorgen die beiden Organisationen EIS und Erasmusfamily. Diese organisieren gerade zu Beginn viele Veranstaltungen, um andere Austauschstudenten in Cordoba aus der ganzen Welt kennenzulernen. Des Weiteren werden auch viele Reisen für die Studenten angeboten, mit Zielen in ganz Südspanien, Portugal oder Marokko. Ich kann nur empfehlen das Angebot anzunehmen.

#### Fazit:

Allen die überlegen ein Auslandssemester zu machen kann ich nur sagen: Macht es! Es ist eine unglaubliche Erfahrung und wunderschöne Zeit, die einen auch persönlich weiterentwickelt. Da es gerade in Spanien viele Austauschstudenten aus Mittel- und Südamerika sind, entstehen Freundschaften zu vielen unterschiedlichen Leuten aus der ganzen Welt. Auch Cordoba kann ich nur weiterempfehlen, jedoch sollten ausreichende Spanischkenntnisse vorhanden sein.